



Sickerfähige Beläge

Das Gewässerschutzgesetz schreibt vor, dass nicht verschmutztes Wasser vor Ort versickern soll. Nach gängiger Praxis darf man Wasser von Dächern, Zufahrten und Parkplätzen versickern lassen. Müssen Flächen an die Kanalisation angeschlossen werden, so werden nicht unerhebliche Gebühren fällig.

Schon seit jeher ist es uns Gartenbauern ein Anliegen, dass das auf Flächen anfallende (Regen)-wasser gleich an Ort und Stelle versickert. Das flächige Versickern ist bei Kiesflächen gegeben. Gerade die immer stärker auftretenden gewittrigen Niederschläge führen dazu, dass der Entwässerung von Wegen und Plätzen entsprechende Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Viele Leute wünschen eine feste Belagsoberfläche. Auch hier gibt es Lösungen. Die eine heisst «Sickersteine». Sie bestehen aus porösem Beton. Das Wasser versickert direkt durch den Stein. Sickersteine gibt es in verschiedenen Formaten und Farben. Die andere ist ein Saibro-Belag. Hier handelt es sich um einen Kiesbelag mit fester, gebundener Oberfläche.

Bei allen vorgängig erwähnten Varianten muss der Unterbau des Weges/Platzes gut wasserdurchlässig sein.

Sickerfähige (wasserdurchlässige) Beläge weisen einen weiteren Vorteil auf. Die Wasser- und Sauerstoffversorgung von Bäumen und Sträuchern wird nachhaltig verbessert. Dies wirkt sich positiv auf das Wachstum aus.

Das Gartenjahr

MÄRZ

Sobald keine starken Fröste mehr zu erwarten sind, kann der Winterschutz entfernt werden. Vor allem abgedeckte Flächen mit Blumenzwiebeln sind frühzeitig zu kontrollieren, damit die Zwiebeln nicht unbemerkt blühen.

APRIL

Jede Rasenfläche benötigt von Zeit zu Zeit spezielle Pflegemassnahmen, damit sie über Jahre attraktiv bleibt. Nun wäre der optimale Zeitpunkt um verfilzten Rasen zu vertikutieren oder verdichtete Flächen zu aerifizieren.

MAI

Jetzt ist Hauptpflanzzeit für Beet- und Balkonpflanzen. Um die Wurzelbildung zu fördern, sollten frisch eingepflanzte Pflanzen eher trocken gehalten werden.

Nach dem Anwachsen ist auf eine gute Nährstoffversorgung zu achten. Deshalb ist regelmässig flüssig zu düngen und/oder der Erde Langzeitdünger beizugeben.

JUNI

Damit Hecken ihre Form behalten, lange leben und dicht wachsen, müssen diese geschnitten werden. Jetzt ist der optimale Zeitpunkt. Beim Rückschnitt sind nur Werkzeuge mit scharfer Klinge zu verwenden. Zu beachten ist zudem die Unfallgefahr. Gerne führen wir den Heckenchnitt für Sie aus.

JULI

Sommertgewitter sind regelmässig auch von Sturmwinden begleitet. Stützen Sie deshalb stark gewachsene und bruchgefährdete Pflanzen, damit Triebe nicht brechen. Achten Sie zudem bei Pflanzen in Gefässen auf genügende Standfestigkeit.

AUGUST

Herbstzeitlose und Herbstkrokusse blühen wie der Name verrät im Herbst. Werden die Zwiebeln jetzt gepflanzt, kann man sich schon wenige Wochen später über ihre Blüten erfreuen. Das Pflanzen erfolgt in feuchten, humosen Boden ohne Staunässe.

Aktuelles

Lernende Eintritte 2016

Am 1. August 2016 haben zwei Lernende die Ausbildung zum Gärtner EFZ Garten- und Landschaftsbau bei uns begonnen:

Marcos Augusto Vieira Marinho



Marcos wurde im Jahr 1990 in Portugal geboren und arbeitet bereits seit April 2012 bei uns. Aufgrund seiner hohen Einsatzbereitschaft und seiner guten Leistungen als Gartenarbeiter konnten wir ihn für die Lehre motivieren. Wir freuen uns ganz besonders, dass er diesen Schritt gewagt hat.

Till Weber



Till ist wohnhaft in Dotikon und wurde im Jahr 2000 geboren. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Bezirksschule hat er nun die Lehre angetreten. Wir freuen uns, dass er sich für uns entschieden hat.

Investitionen

Wir sind bestrebt unseren Maschinen- und Fahrzeugpark auf die Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden und Kunden auszurichten. Um auch technisch auf dem neusten Stand zu sein, haben wir Ende 2016 einige Investitionen getätigt. So haben wir zwei neue 1.7 to Bagger angeschafft, da unsere bisherigen Modelle keinen zuverlässigen Dienst mehr leisteten. Ebenfalls haben wir unsere Vibrationswalze und einen Lieferwagen ersetzt.

Das neue Prunkstück unseres Fahrzeugparks und der ganze Stolz unseres Chauffeurs Res ist der neue MAN-LKW mit Kran. Das Fahrzeug ersetzt unseren bisherigen LKW und ist sehr flexibel einsetzbar.



Rückblick Muri hebt ab 2016

Die Gewerbeausstellung in Muri war für uns ein grosser Erfolg. Schön, dass Sie uns so zahlreich besucht haben. Die über 900 Arbeitsstunden unserer Mitarbeitenden haben sich gelohnt und wir bedanken uns nochmals ganz herzlich für diesen ausserordentlichen Einsatz. Sehen Sie sich unser Werk vom Auf- bis zum Abbau nochmals an: https://www.youtube.com/watch?v=Zu_S6hJv1QY

HIER WÄCHST
ZUKUNFT



Berger Gartenbau AG
Grenzstrasse 2
5623 Boswil
Tel. 056 666 14 60
www.bergergartenbau.ch



Gartezytig

AUSGABE NR. 11 | FRÜHLING 2017

Liebe Gartenfreunde, liebe Kunden

Kennen Sie einen Garten ohne Rasen? Erhebungen zeigen, dass der Rasen mehr als die Hälfte der gesamten Gartenfläche einnimmt. Wir gewähren ihm also mehr Platz als dem Zier- oder Nutzgarten. Das satte Grün ist unentbehrlich geworden.

Rasen ist jedoch noch mehr als Grünfläche. Blühende Rabatten oder buntlaubige Gehölze kommen damit besser zur Geltung. Inmitten der Gräser bilden Krokusse, Primeln oder Gänseblümchen prächtige Farbtupfer. Immer gefragter sind Blumenrasen oder Blumenwiesen.


«Grüne Teppiche» erfüllen vielseitige Aufgaben. So sorgen sie für ein angenehmeres Klima und verwöhnen unsere Sinne: Ihr satter Grünton erfreut unser Auge. Lassen Sie sich überraschen, über all das Wissenswerte zum Thema Grünflächen.

Beim Lesen der Kundenzeitung wünschen wir Ihnen viel Spass.

Herzlichst Ihre
Berger Gartenbau AG
Beat Kusch

Alles im grünen Bereich





Samtige, sattgrüne Flächen wie Rasen oder Blumenwiesen sind aus unseren Gärten nicht wegzudenken.

Grünflächen ziehen uns magisch an. Das gleichmässige Grün wirkt beruhigend. Es weckt geradezu den Wunsch, barfuss darüber zu gehen oder verführt zum Ausstrecken, um den sommerlichen Duft der Gräser einzusatmen. Sie dienen aber auch der Entspannung und dem Spiel.

Bei der Planung der Rasenfläche gilt es die Nutzung zu beachten. Rasen ist nicht gleich Rasen. Ein Hausrasen (auch Siedlungs- oder Gebrauchsrasen genannt) besteht aus einer Mischung von widerstandsfähigen Gräsern. Er übersteht auch eine stärkere Beanspruchung (Betreten, Fussball-, Federballspiel) oder ungünstige Witterungseinflüsse (Regen, Hitze), ohne grösseren Schaden zu nehmen.

Pflegehinweise

Punkto Pflege kann gesagt werden, dass je stärker ein Rasen beansprucht wird und je spezieller die Samenmischung ist, der Pflegeaufwand umso grösser ausfällt. Beim Hausrasen reicht im Prinzip ein regelmässiges Mähen und Düngen. Ergänzende Massnahmen sind ein Verticutieren (Entfilzen) sowie Aerifizieren (Belüften). Falls Sie mit dem aktuellen Zustand Ihres Rasens nicht zufrieden sind, so rufen Sie uns einfach an. Wir stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

Gestaltungstipps

Ein schöner Rasen ist allerdings nicht nur ein lebender Bodenbelag sondern auch ein kontrastreiches Gestaltungs-

mittel. Dieses kann auf vielfältige Art und Weise eingesetzt werden. Wie bereits erwähnt bildet das Grün einen beruhigenden Gegenpol zur Farbigkeit blühender Stauden und Gehölze. Dabei lässt der Rasen die blumige Pflanzenvielfalt attraktiv hervortreten.

Bei kleinen Gärten sind Rasenflächen vielfach das Zentrum des Grundstückes. Sie sind ein ideales Gegengewicht zu befestigten Flächen wie Terrasse, Sitz- oder Grillplatz.

Spannend, abwechslungs- und entdeckungsreich lassen sich auch grössere Gärten gestalten. Verlaufen die Randbereiche des Rasens sanft schwingend in Staudenbeete oder Gehölzrabatten hinein, so ergibt sich ein harmonisches Gesamtbild. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, die Fläche in einzelne Räume zu unterteilen, zum Beispiel mit Wegen, befestigten Sitzplätzen oder einer niederen Hecke.

Blumenwiese/Blumenrasen

Die beiden Bezeichnungen werden häufig verwechselt. Beim Blumenrasen handelt es sich um einen langsam wachsenden Rasen mit niedrigen, tritt und schnittverträglichen Kräutern/Blumen. Er kann also betreten werden. Der Schnitt erfolgt mit dem Rasenmäher.

Die Blumenwiese besteht aus einer Vielzahl von einheimischen Wiesenblumen, -kräutern und Grasarten. Letztere gilt es speziell zu beachten. Sie sollen in genügender Anzahl enthalten und einheimisch sein.

Pflanzen in Blumenwiesenmischungen sind nicht trittfest. Deshalb ist die Fläche nicht betretbar. Zudem kann sie recht hoch (bis 70 cm) werden. Geschnitten wird sie zwei Mal pro Jahr (Juli/Oktober) mit einer Sense oder einem Balkenmäher. Punktuell können Teilflächen ausgemäht werden (z.B. Wiesenwege oder Liegeplätze unter Bäumen).



Beim Anlegen einer Rasenfläche gilt es aber auch die Exposition zu beachten. Es stehen spezielle Samenmischungen für schattige, sandige oder gar feuchte Standorte zur Auswahl. Diese Mischungen sind auch als Fertigrasen (Rollrasen) erhältlich.



Gerade im Frühjahr sorgen Grünflächen mit Blumenzwiebeln oder Primeln für einen willkommenen Farbtupfer. Gleiches gilt für Blumenwiesen im Sommer. Insbesondere Flächen mit Margriten lassen unsere Herzen schneller schlagen.

